

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 15. ~~März~~^{April} 1977, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind mit kräftigen Winden aus Nordwest in den Tiroler Nordalpen 35 bis 60 cm und in den Zentralalpen 10 bis 35 cm Schnee gefallen. Osttirol hat nur am Tauernkamm geringen Neuschnee erhalten. Laut Wetterwarte läßt die andauernde Kaltluftzufuhr vor allem in Staulagen der Nordalpen noch weitere Schneeschauer, aber mit nachlassender Ergiebigkeit erwarten.

Die ergiebigen Schneefälle der letzten Tage bewirken trotz Entladung mancher Abbruchgebiete in praktisch allen Lawinenstrichen der Seitentäler und Bergstraßen Nordtirols noch Gefahr. Besonders bei zeitweiser Sonneneinstrahlung sind vermehrt Abgänge zu erwarten. In Osttirol beschränkt sich die Gefahr für Tallagen auf einzelne exponierte Lawenstriche des Tauernbereiches.

Die großen Neuschneemengen und die Verwehungen in Kammlagen lassen von Schitouren wegen akuter Gefahr durch Lockerschnee- und vor allem durch Schneebrettlawinen im allgemeinen abraten. Nur im flachen oder mäßig steilen Gelände sind mit größter Vorsicht, alpiner Erfahrung und überlegter Routenwahl Touren zu verantworten. In Osttirol ist die Schneebrettgefahr mäßig, sie beschränkt sich meist auf kamrnahe Hänge besonders südwestlicher bis östlicher Richtung. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Freitag, 15. April 1977, 8.00 Uhr:

Der Sellrainer Raum hat in den letzten 24 Stunden rund 20 bis 30 cm Neuschnee erhalten. Kaltluftzufuhr läßt trotz mehrfachen Aufhellungen noch Schneeschauer aber nur mit geringer Ergiebigkeit erwarten. Bei weiterhin kräftigen Höhenwinden aus Nordwest liegen die Temperaturen in 2000 m bei -12 bis -8° .

Die nur langsame Setzung der Neuschneesicht läßt besonders bei zeitweiser Sonneneinstrahlung noch mehffach Lawinenabgänge erwarten. Für die Zufahrtsstraßen besteht in allen nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen und zwar besonders in solchen mit südwest- bis ostseitigen Abbruchgebieten noch Gefahr. Die akute Gefahr durch Lockerschnee- und vor allem durch Schneebrettlawinen läßt von Schitouren abraten. Arbeiten im Gelände erfordern Sicherungsmaßnahmen.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 1977-04-15

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Diese Woche waren mit meist tiefen Temperaturen und kräftigen Winden aus Nordwest Schneefälle bis ins Tal zu verzeichnen. Der Neuschneezuwachs beträgt in den Nordalpen zwischen 60 und 120 cm und am Alpenhauptkamm und in der nördlichen Hälfte der Zentralalpen 40 bis 70 cm. Die Berge im Süden Österreichs haben nur geringe Schneemengen erhalten. Damit besteht in den Nordalpen in fast allen Lawenstrichen akute Gefahr für exponierte Verkehrswege und Schibereiche. Auch in der nördlichen Hälfte der Zentralalpen muß in den Lawenstrichen der Seitentäler und Bergstraßen mit teils größeren Lawinenabgängen gerechnet werden. Südlich des Alpenhauptkammes besteht für Talagen keine nennenswerte Lawinengefahr.

Durch die großen Neuschneemengen und die Verwehungen in Kammagen besteht in den Tourenbereichen nördlich des Alpenhauptkammes akute Gefahr durch Lockerschnee- und vor allem durch Schneebrettlawinen. In diesen Bereichen sind von Schitouren abseits gesicherter Pisten abzuraten. In den Bergen im Süden ist durch die Schneeverfrachtungen ebenfalls eine erhebliche Schneebrettgefahr gegeben, so daß hier Schitouren nur von alpin erfahrenen Personen unter erhöhter Vorsicht und mit sorgfältiger Routenwahl unternommen werden sollten.

Mit der weiteren Kaltluftzufuhr und der nur zögernden Wetterberuhigung ist vorerst keine wesentliche Verringerung der bestehenden Lawinengefahr zu erwarten.

427a

*
53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 324

1977 04 15

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten, ausge-
geben am freitag, den 15. april 1977, 9.00 uhr

in der zu ende gehenden woche erhielten, vom norden uebergreifend vor allem der tauernhauptkamm, das nockgebiet sowie einzelne gebirgsgruppen mittelkaerntens schneezuwachs, die hier abgelagerten mengen betragen 15 - 40 cm. in den uebrigen landestellen liegen die neuschneehoehen bei maximal 10 cm.

in den gebieten mit ergiebigerem neuschneezuwachs verhindern relativ niedrige temperaturen vorerst eine ausreichende setzung und festigung der obersten schneesichten, sodass es vereinzelt zur selbstausloesung von lockerschneelawinen kommen kann. diese bedeuten fuer strassen und verkehrswege jedoch keine gefahr. in den hochlagen haben sturmische aus uneinheitlichen richtungen wehende winde an haengen fast aller richtungen neue trieb Schneeablagerungen gebildet. womit bleibt in den gebirgen nordkaerntens die schneebrettgefahro weiterhin akut, in der suedlichen landeshaelfte ist sie geringfuegig zurueckgegangen. schitouren und tiefschneefahrten sollten zur zeit nur von alpin erfahrenen personen mit groesster vorsicht, vor allem jedoch ueberlegter routenwahl unternommen werden.

durchgegeben
42393 lrg kl a/schmatz/1977 04 15/10.10 uhr
angenommen: *
53891 lregin a

VORARLBERG:

Bei leicht sinkenden Temperaturen fielen während der letzten zwei Tage im Arlberg- und Tannberggebiet neuerdings 120 cm Neuschnee, so daß sich in diesen Regionen eine akute Lawinengefahr eingestellt hat. Die zu erwartenden Lawinenabgänge gefährden nebst den Verkehrswegen auch exponiert gelegene Objekte wie Liftanlagen und Pisten. Im hinteren Bregenzer Wald beträgt der Neuschneezuwachs ca. 70 cm. Kräftige Winde aus West bis Nordwest haben jedoch in den kammnahen Bereichen zu umfangreichen Tribschneeablagerungen geführt, so daß mit einer erheblichen, allgemein gültigen Lawinengefahr hier zu rechnen ist. Schitouren sind derzeit zu unterlassen.

In den übrigen Berggebieten Vorarlbergs fielen innerhalb der letzten ^{zwei} Tage oberhalb etwa 1200 m 30 bis 50 cm Neuschnee. Hier hat sich eine nur mäßige Lawinengefahr eingestellt. Die gefährlichen Stellen bilden sich an kammnahen Hängen der Expositionen Ost bis Süd, die von Schifahrern zu meiden sind.

Die über das Wochenende zu erwartende Zufuhr kühler Luft und das Nachlassen der Niederschläge lassen eine ausreichende Besserung der Lawinensituation noch nicht erwarten.

STEIERMARK:

Die noch mehrere Tage andauernde feuchtkalte Nordweststömung führte gestern neuerlich eine Schauerstaffel gegen das Obersteirische Bergland und bewirkte Neuschneehöhen bis zu 15 cm. Höher gelegene Hofzufahrten und Verkehrswege, die Lawinenstriche kreuzen, sind mäßig durch Lockerschneelawinen gefährdet. Steile Bergflanken und besonders windschattige ~~Mangia~~ Höhenlagen unterhalb von Kämmen und Graten weisen eine große Gefährdung ~~xx~~ durch Lockerschneebretter auf. Schitouristen, die sich während kurzer, heiterer Wetterperioden in das Gelände wagen, sollten die großen Gefahren von verbreiteten Neuschneeabgängen beachten.

SALZBURG:

Im Salzburger Nordalpenbereich sind zunächst noch weitere Schneeschauer zu erwarten. Ihre Intensität wird jedoch nachlassen. Die Temperaturen bleiben vorerst tief, aber wetwa ab Sonntag kann mit einem Temperaturanstieg gerechnet werden. Die ergiebigen Schneefälle der letzten Zeit und die erfolgten Windverfrachtungen lassen eine Abschwächung der derzeit herrschenden mäßigen Lawinengefahr nur langsam zu. Vorerst ist besonders bei Sonneneinstrahlung auf Steilflächen weiterhin mehrfach mit einer Selbstauslösung von Lockerschneelawinen zu rechnen. Für höhere Bergstraßen und Seitentäler ist an den Lawenstrichen erhöhte Vorsicht geboten. In den kammnahen Bereichen oberhalb der Waldgrenze besteht eine mäßige bis akute Gefahr durch Schneebretter und Lockerschneelawinen. Von Schitouren wird abgeraten.

Oberösterreich:

Die starken Schneefälle der letzten Woche und die zum Teil stürmischen West- bis Nordwestwinde haben die Lawinengefahr in den Oberösterreichischen Alpen oberhalb von 1200 m beträchtlich anwachsen lassen. Unterhalb von Graten und Kämmen, besonders auf nordost- bis südostschauenden Hängen und im Stielgelände aller Hangrichtungen ist derzeit eine akute Schneebrett- und Lockerschneelawinengefahr vorhanden. Für höher gelegene Bergstraßen ~~und Seitentäler~~ des Salzkammergutes und der Oberösterreichischen Waldalpen besteht in einzelnen exponierten Lawenstrichen eine geringe bis mäßige Lawinengefahr. Da mit weiteren, zum Teil ergiebigen Schneefällen in den Nordstaulagen ~~gerechnet werden~~ zu rechnen ist, bleibt die derzeitige Lawinensituation über das Wochenende in allen Höhenlagen erhalten. Von Schitouren abseits gesicherter Routen muß abgeraten werden.